



# Arbeitsumfelduntersuchung – Neue Wege im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Information für Führungskräfte

# Moderne Prävention durch Arbeitsumfelduntersuchungen

Jürgen Keller, Aufsichtsperson der UK PT



Jürgen Keller

„Ich bin vom Instrument der Arbeitsumfelduntersuchung überzeugt.“

## ***Die Arbeitsumfelduntersuchung gibt es bereits seit 1997. Was war damals der Anlass, ein solches Instrument zu entwickeln und einzusetzen?***

Im Jahr 1995 forderte die Europäische Union von ihren Mitgliedsstaaten verbindlich, in ihren Präventionsbemühungen – neben den bislang im Fokus stehenden technischen Risiken – auch arbeitsbedingte nicht-technische Beeinträchtigungen einzubeziehen. Die Politik reagierte damit auf die erhebliche Risikoverschiebung im Dienstleistungs- und Produktionsbereich moderner Unternehmen. Psychische Fehlbeanspruchungen rückten immer mehr in den Mittelpunkt. Arbeitgeber und Überwachungsbehörden benötigten neue Präventionsstrategien und neue Präventionsinstrumente. Während Unternehmen ihre Präventionsarbeit auf der Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes ausrichten, mussten die Präventionsstrategien der Unfallversicherungsträger der Präventionserweiterung im Sozialgesetzbuch VII Rechnung tragen. Neben der Intensivierung ihrer Beratungstätigkeit reagierte die Unfallkasse Post und Telekom darauf mit der Konzipierung eines modernen, fortschrittlichen Präventionsinstruments, der sogenannten „Arbeitsumfelduntersuchung“.

## ***Welchen Nutzen haben die Mitgliedsunternehmen von der Durchführung einer Arbeitsumfelduntersuchung?***

Es gibt eine ganze Reihe von Vorteilen: Zum einen werden betriebliche Schwachstellen aufgedeckt, für die normalerweise teure Unternehmensberatungen ins Haus kommen. Unsere Mitgliedsunternehmen erhalten eine Analyse eines Arbeitsbereichs und einen Abschlussbericht mit Gestaltungsempfehlungen. Zudem können sie noch Unterstützung bei der Umsetzung der Ergebnisse erhalten. Auf dieser Grundlage können unsere Fachleute vor Ort zielgenau beraten.

## ***Ersetzt die Arbeitsumfelduntersuchung die vom Gesetzgeber geforderte Gefährdungsbeurteilung?***

Grundsätzlich obliegt es dem Arbeitgeber nach § 5 Arbeitsschutzgesetz, alle betrieblichen Belastungs- und Beanspruchungsaspekte zu untersuchen. Allerdings können die durch die Arbeitsumfelduntersuchung gewonnenen Erkenntnisse durchaus in die Gefährdungsbeurteilung des Arbeitgebers eingebunden werden. Übrigens ist die Arbeitsumfelduntersuchung kein Instrument der Aufsicht, sondern der Beratung. Sie wird ausschließlich auf Wunsch eines Mitgliedsunternehmens durchgeführt.

## ***Was sind denn die klassischen Anlässe für die Durchführung einer Arbeitsumfelduntersuchung?***

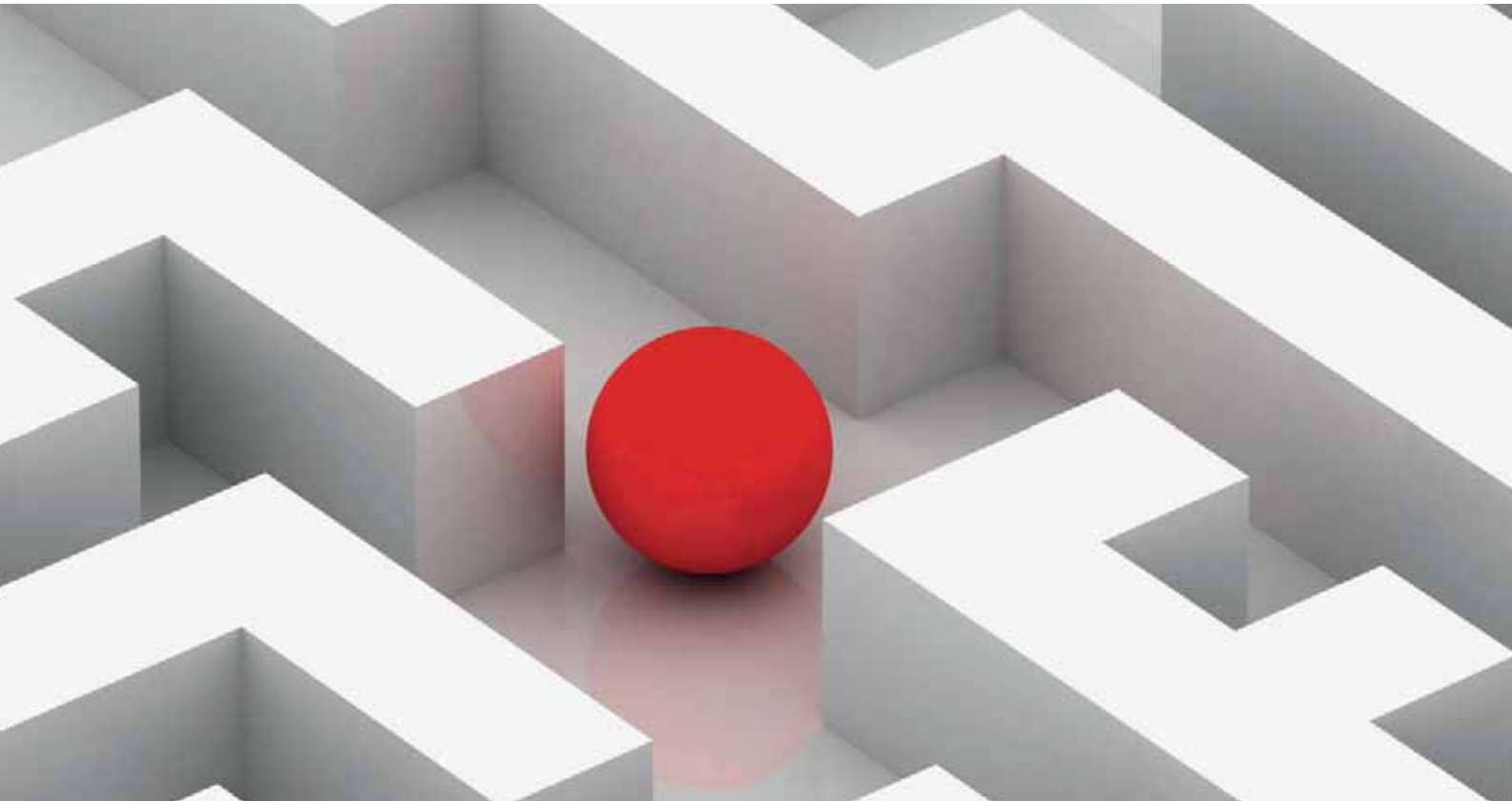
Das können sein: ein zu hoher Krankenstand, eine hohe interne Personalfluktuationsrate, eine Schieflage des Betriebsklimas, Schwächen in Arbeitsprozessen, eine problematische Arbeitsumgebung.

## ***Was halten Sie persönlich von der Arbeitsumfelduntersuchung?***

Neue Präventionsstrategien und Präventionsinstrumente sind notwendig und nützlich, da insbesondere Mitarbeiter im Dienstleistungsbereich in unserer modernen Arbeitswelt mit neuen Belastungsfaktoren konfrontiert sind. Und veränderte Belastungen erfordern auch dementsprechend veränderte Vorgehensweisen und Verfahren, um arbeits- und gesundheitsbedingte Risiken für die Mitarbeiter zu beseitigen. Nach über 100 Arbeitsumfelduntersuchungen, die wir mit über 3.000 befragten Mitarbeitern durchgeführt haben, bin ich vom Instrument der Arbeitsumfelduntersuchung überzeugt.

# Ziel der Arbeitsumfelduntersuchung

Zufriedenstellende Arbeitsbedingungen schaffen



Während vor einigen Jahren die Erfassung physischer Belastungen im Mittelpunkt des Arbeits- und Gesundheitsschutzes stand, haben sich aufgrund geänderter Arbeitsbedingungen neue Belastungsprofile ergeben: Die klassischen Belastungsfaktoren wie z. B. Staub, Hitze, Lärm sind durch den Wandel von einer Produktions- zur Informations- und Kommunikationsgesellschaft reduziert worden, während die psychomenteale Beanspruchung bei vielen Beschäftigten im Dienstleistungssektor zugenommen hat.

Da Mitarbeiter die wichtigste Ressource eines Unternehmens sind, ist grundsätzlich auch dem Arbeitgeber daran gelegen, den Beschäftigten angemessene und zufriedenstellende Arbeitsbedingungen zu schaffen. Denn nur zufriedene Mitarbeiter, die beanspruchungsoptimal eingesetzt werden, sichern dauerhaft die gewünschte Leistung in Hinblick auf Quantität und Qualität.

Jede Führungskraft ist von daher gefordert, neben der Leistung auch immer das Befinden der Mitarbeiter im Auge zu haben. Merkmale, die darauf hinweisen, dass etwas nicht in Ordnung ist, sind:

## Merkmale

- ein hoher Krankenstand, häufige Kurzerkrankungen, eine hohe interne Fluktuationsrate
- ein Leistungsrückgang oder Leistungsschwankungen in den Arbeitsergebnissen
- ein schlechtes Betriebsklima
- Antriebslosigkeit der Mitarbeiter
- feindseliges bis aggressives Verhalten
- offen oder verdeckt geäußerte Unzufriedenheit der Beschäftigten

Liegen ein oder mehrere dieser Hinweise vor, so erscheint es ratsam, die Ursachen genauer zu untersuchen. Die belastenden und beanspruchungsrelevanten Faktoren müssen zunächst einmal identifiziert werden, um – nach der Analyse – die entsprechenden Maßnahmen ergreifen zu können, welche die Belastung und Beanspruchung reduzieren oder abstellen.

# Fragen rund um den Arbeitsplatz

## Interviewleitfaden der UK PT

Die UK PT hat einen Interviewleitfaden entwickelt, der alle wesentlichen Bereiche eines Arbeitsplatzes abdeckt.

In Vier-Augen-Gesprächen werden qualifizierte Mitarbeiter der Unfallkasse Post und Telekom mit den Beschäftigten arbeitsplatzrelevante Fragen in einem Interview erörtern, wobei die Befragten Art und Ausmaß ihrer Belastungen schildern können.

### Durchführung der Arbeitsumfelduntersuchung

## Interviewleitfaden

Der strukturierte Interviewleitfaden behandelt Themen, die den folgenden fünf Bereichen zugeordnet sind.

### 1. Arbeitsinhalt

- Unter- / Überforderung
- Abwechslungsgrad der Tätigkeit
- vorhandene Qualifikation
- Vorhandensein notwendiger Informationen

### 2. Arbeitsmittel

- Verfügbarkeit notwendiger Arbeitsmittel
- Qualität der zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel

### 3. Arbeitsorganisation

- Ausmaß an Entscheidungs-, Handlungs- und Gestaltungsspielräumen

### 4. Arbeitsumgebung

- physische Belastung durch die Arbeitstätigkeit

### 5. Arbeits- und Betriebsklima

- Kooperation und Kommunikation mit Kollegen und Vorgesetzten

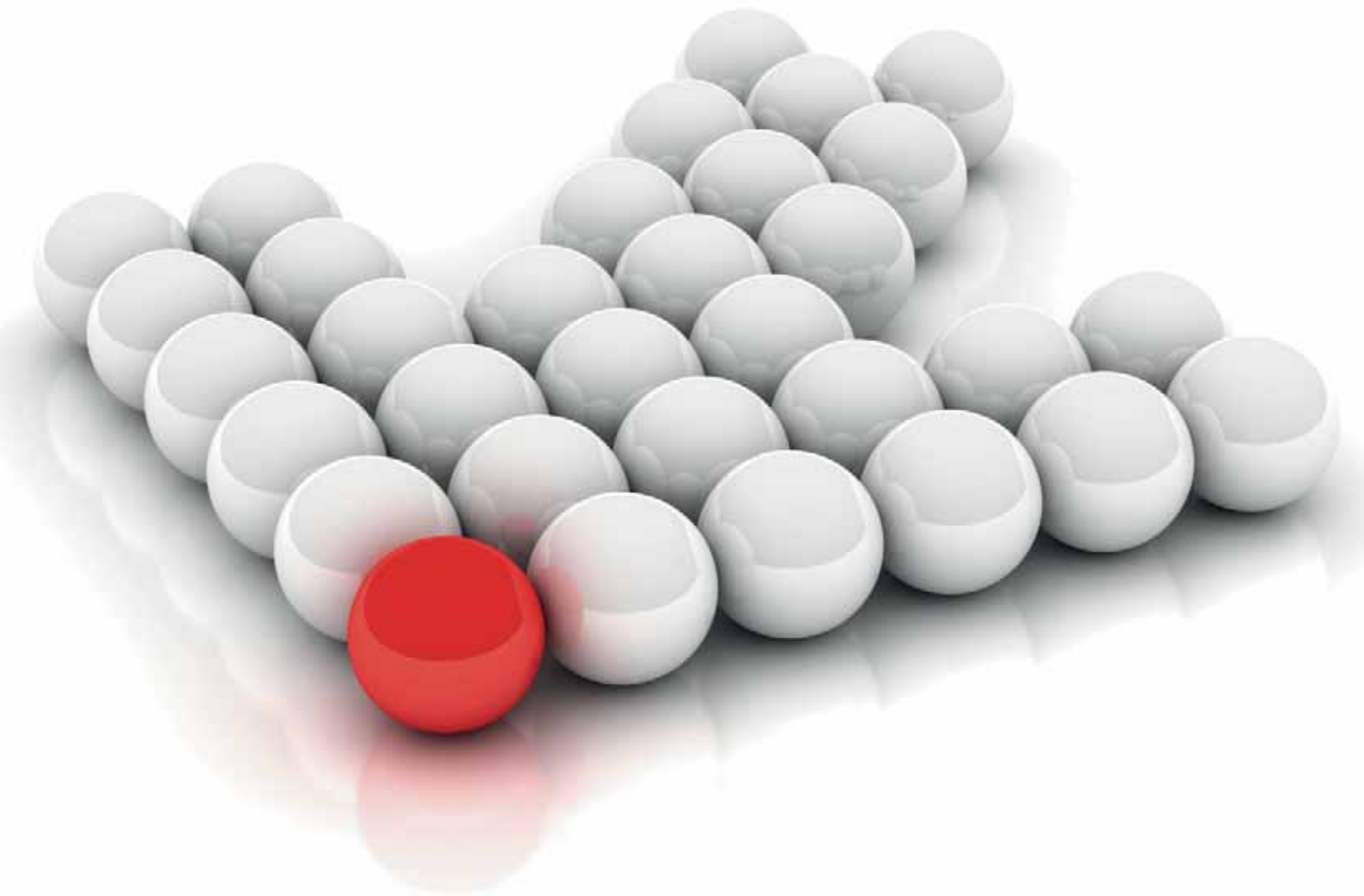
Die Durchführung eines Interviews dauert etwa 20 Minuten. Die Teilnahme am Interview ist freiwillig und vertraulich. Die Beschäftigten werden zuvor über den Hintergrund des Interviews und dessen Ablauf informiert. Die Auswertung der Befragung erfolgt durch die Unfallkasse Post und Telekom. Es werden keine personenbezogenen Daten und Aussagen weitergegeben.

Die Ergebnisse der Interviews werden in einem Abschlussbericht zusammengefasst, der auch Vorschläge zur Beseitigung beanspruchungsrelevanter Faktoren enthält. Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen durch Mitarbeiter der Unfallkasse Post und Telekom wird gerne angeboten.



# Verlauf der Arbeitsumfelduntersuchung

## Organisatorische Rahmenbedingungen



Eine Anforderung zur Beratung in Form einer Arbeitsumfelduntersuchung geht vom Niederlassungsleiter / Geschäftsführer aus. Er informiert den Betriebsarzt und die Fachkraft für Arbeitssicherheit über die geplante Untersuchung und holt die Zustimmung des Betriebsrates ein. Die Befragung von Mitarbeitern ist generell mitbestimmungspflichtig.

Vor Beginn der Untersuchung ist ein Gespräch des Interviewers mit der Niederlassungsleitung / Geschäftsführung notwendig, um Wissenswertes über die Ablauforganisation, den Arbeitsplatz und sonstige für die Untersuchung wichtige Aspekte zu erfahren. Bei dieser Gelegenheit wird auch besprochen, welche Organisationseinheiten und wie viele Mitarbeiter im Rahmen einer repräsentativen Stichprobe befragt werden sollen.

Die Organisation der Interviews erfolgt ohne nennenswerte Störung des Betriebsablaufs. Die Teilnahme am Interview erfolgt freiwillig. Ein separater Raum zur Durchführung des Interviews ist notwendig.

## Verlauf der Arbeitsumfelduntersuchung

Prinzipiell folgt die Arbeitsumfelduntersuchung nachstehendem Verlauf:

- Untersuchungsanfrage des Mitgliedsunternehmens
- Vorgespräch im Unternehmen
- Entscheidung über die Durchführung der Untersuchung
- Durchführen der Untersuchung
- Auswertung der Untersuchungsergebnisse, Erstellung des Berichts durch die UK PT
- auf Wunsch: Unterstützung durch die Mitarbeiter der UK PT bei der Umsetzung von Maßnahmen
- auf Wunsch: Evaluation der Maßnahmen

# Wofür ist die Arbeitsumfelduntersuchung geeignet?

## Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen

Die Arbeitsumfelduntersuchung ist gut geeignet, Organisationseinheiten hinsichtlich Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz genauer zu untersuchen, wenn sich beispielsweise nach der Gefährdungsbeurteilung oder einer Mitarbeiterbefragung kritische Ergebnisse zeigen. Im Gegensatz zur Gefährdungsbeurteilung bzw. Mitarbeiterbefragung handelt es sich bei der Arbeitsumfelduntersuchung um ein Stichprobenverfahren. Die Fragen und Ergebnisse lassen sich in die nach dem Arbeitsschutzgesetz vom Unternehmer durchzuführende Gefährdungsbeurteilung (§ 5 ArbSchG) gut integrieren.

### Unterstützung bei der Umsetzung der Ergebnisse einer Arbeitsumfelduntersuchung

Als Ergänzungsangebot im Anschluss an eine durchgeführte Arbeitsumfelduntersuchung bietet die Unfallkasse Post und Telekom Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen an.

Die Unterstützung erfolgt in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Arbeitsumfelduntersuchung und kann sich von einer Beratung über die (ergonomische) Gestaltung der Arbeitsplätze und der Arbeitstätigkeit über eine mögliche Umorganisation der Arbeit bis hin zu einer Erörterung des sozialen Klimas in der Abteilung erstrecken.

Maßnahmen hierfür sind z. B. Begehungen, Einzelfalllösungen, Schadstoff-, Gefahrstoff- und Raumklimauntersuchungen, Beratung von Führungskräften und Beschäftigten oder moderierte halb- oder ganztägige Workshops im Betrieb.

Je nach Problemstellung steht ein Fachteam, bestehend aus Aufsichtspersonen, Gefahrstoffexperten, Arbeitswissenschaftlern, Arbeitsmedizinern und Arbeits- und Organisationspsychologen, zur Verfügung.

**Bei Interesse an einer Arbeitsumfelduntersuchung oder an weiterführenden Maßnahmen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Aufsichtsperson. Ansprechpartner nennt Ihnen das Service-Center der UK PT: Telefon 07071-933-0, E-Mail: [info@ukpt.de](mailto:info@ukpt.de).**



# Arbeitsumfelduntersuchung als Motivationsinstrument

Claus Wolf, Innenbetriebsleiter, Postbank Filialvertrieb AG, Regionalbereich Süd



Claus Wolf

„Die Arbeitsumfelduntersuchung hat schon gute Ergebnisse gebracht – die Unterstützung der UK PT bei der Umsetzung von Maßnahmen ist eine wertvolle Ergänzung.“

## **Warum waren Sie an einer Arbeitsumfelduntersuchung von der UK PT interessiert?**

Wir stehen mit unseren Betriebsräten ständig im Austausch zu Themen wie Krankenstand, Leistungsvermögen unserer Mitarbeiter und allgemeinen Arbeitsbedingungen in unseren Filialen. Deshalb war die Möglichkeit einer Arbeitsumfelduntersuchung durch die UK PT ein ideales Mittel, um hier eine weitere Aussage zu bekommen.

## **Was empfanden Sie als vorteilhaft im Vergleich zu anderen Instrumenten, zum Beispiel der Mitarbeiterbefragung?**

Die Arbeitsumfelduntersuchung ist eine prima Ergänzung zur regelmäßigen Mitarbeiterbefragung, da sie bei etwaigen Missständen schnell und unkompliziert Aufklärung bringt. Durch die Vier-Augen-Gespräche können im Vergleich mit einem Fragebogen detailliertere Informationen ermittelt werden. Außerdem kann es von Vorteil sein, wenn eine externe Institution die Fragen stellt.

## **Wie gestaltete sich die Durchführung?**

Ich muss sagen, relativ einfach. Wir hatten Vorgespräche und die Befragung ging mit kleinen organisatorischen Vorbereitungen problemlos vonstatten. Die Beschäftigten waren nach anfänglichem Zögern dann doch sehr offen und gaben bereitwillig Auskunft. Die zugesicherte Anonymität zerstreute anfängliche Bedenken und wurde durch die UK PT auch sichergestellt: Keine Antwort konnte auf eine bestimmte Person zurückgeführt werden.

Klasse war, dass wir einen kostenlosen Check unserer Organisationseinheit mit einem Abschlussbericht bekamen, in dem die Ergebnisse aufgeführt und Empfehlungen ausgesprochen wurden, von denen wir schon einige erfolgreich umsetzen konnten.

## **Nahmen Sie die angebotene Unterstützung der UK PT für die Umsetzung von Maßnahmen in Anspruch?**

Ja. Das war für uns sehr hilfreich. So haben wir z. B. schon Seminare mit Hilfe und Vermittlung der UK PT durchführen können.

## **Ihr Fazit?**

Die aufgrund der Arbeitsumfelduntersuchung durchgeführten Verbesserungen haben den Mitarbeitern etwas gebracht, aber auch wir Führungskräfte konnten und können natürlich von zufriedenen Mitarbeitern profitieren. Mitarbeiterbefragung, Mitarbeitergespräche und eine Arbeitsumfelduntersuchung sind gute Motivationsinstrumente, wenn die Ergebnisse ernst genommen werden.

## Unfallkasse Post und Telekom

Europaplatz 2  
72072 Tübingen  
Telefon: 07071 933-0  
Fax: 07071 933-4399  
[www.ukpt.de](http://www.ukpt.de)  
[info@ukpt.de](mailto:info@ukpt.de)

2010 / MatNr 670-095-336